

**Vollzug der Baugesetze; Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses:
Änderung Bebauungsplan „An der Liebertsöder Straße“ durch Deckblatt Nr. 1****BEKANTMACHUNG**

Der Gemeinderat Marklkofen hat in der Sitzung vom 03.06.2025 die Änderung des Bebauungsplans „An der Liebertsöder Straße“ mit Deckblatt Nr. 1 als Satzung beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Änderung des Bebauungsplans in Kraft.

Die geplante Änderung umfasst die Grundstücke mit den Flur-Nrn. 1/2 und 1/3 der Gemarkung Poxau. Im Wesentlichen wird der Bereich der ursprünglich geplanten Parzelle 5 geändert. Dieser Bereich wurde bisher von Bebauung freigehalten, da Auflagen aus dem Immissionsschutz die Bebauung erschwert haben. In Abstimmung mit der Abteilung Immissionsschutz des Landratsamtes DGF-LAN wurde die ursprünglich geplante Parzelle Nr. 5 in veränderter Form wieder eingefügt. Außerdem wurde die private Erschließungsstraße reduziert. Alle anderen Festsetzungen des Bebauungsplans bleiben bestehen.

Jedermann kann die Deckblattänderung mit der Begründung sowie der zusammenfassenden Erklärung über die Art und Weise, wie die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in dem Bebauungsplan berücksichtigt wurden, bei der Gemeinde Marklkofen (Bahnhofstraße 5 in 84163 Marklkofen, 1. Stock, Zimmer 01 während der Dienstzeiten oder nach Terminvereinbarung) einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Zusätzlich sind diese Unterlagen auf der Internetseite der Gemeinde Marklkofen unter www.marklkofen.de/bauleitplanung (→ „Änderung Bebauungsplan "An der Liebertsöder Straße“ durch Deckblatt Nr. 1“) digital einsehbar.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen.

Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

An die Amtstafel
angeheftet am: 10.06.2025
abgenommen am: 18.07.2025

Rauscher, 1. Bürgermeister